

über das Vermögen der Staatsbuchhalterswittwe und Inhaberin der unter der Firma „Falter & Sohn“ dahier betriebenen Musikalienhandlung, Louise Niggel, die Gant eröffnet, als Commissar zur Leitung der Verhandlungen der Unterzeichnete und als provisorischer Massaverwalter der Musikalienhändler H. Neuenhaus dahier aufgestellt.

Dies wird mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß Louise Niggel infolge der Gant-eröffnung das Recht, über ihr Vermögen zu verfügen, verloren hat und daß die von ihr erteilten Vollmachten erloschen sind.

Zugleich wird allen Denjenigen, welche zur Masse gehörige Gegenstände im Besitze oder Gewahrsam haben, oder welche an die Gantschuldnerin etwas schulden, aufgegeben, nichts an dieselbe zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr dem Commissar oder dem Massaverwalter von dem Besitze der Gegenstände Anzeige zu machen und diese, vorbehaltlich aller Rechte, zur Gantmasse abzuliefern, sofern nicht eine gesetzliche Befreiung hiervon besteht.

München, den 11. Januar 1875.

Der Gantcommissar:

Pölsch,

Rath am I. Bezirksgerichte München I/3far.

[2268.] München, 9. Januar 1875.

Laut Beschluss des hiesigen kgl. Bezirksgerichts ist über das Vermögen des Verlagsbuchhändlers Joseph Wurm die Gant erklärt und gleichzeitig beschlossen worden, dass das Geschäft auf Kosten der Masse weiterbetrieben wird.

Von dem Roman „Hohenzollern“ sind bereits 14 Hefte erschienen und die Fortsetzung wird ebenso gewiss rasch folgen als auch bei den Bilderprämien die Abonnenten möglichst berücksichtigt werden.

Indem ich bitte, Bestellungen auf den Roman „Hohenzollern“ und auf die Prämienbilder behufs sofortiger Ausführung zu wiederholen, bemerke noch, dass auch die sonstigen Verlagswerke nur baar abgegeben werden.

Bestellungen etc. bitte ich durch Herrn L. Staackmann in Leipzig oder direct an den vereidigten Geschäftsführer Herrn Heinrich Arenz, Buchhändler in München zu richten, welcher Ihnen weitere Mittheilungen betr. Regelung der Conti zugehen lassen wird.

Der Massenverwalter:

M. Feldl,

kgl. bayer. Gerichtsvollzieher.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[2269.] Carlsruhe, den 15. December 1874.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass ich bereits im März dieses Jahres auf hiesigem Platze unter der Firma

Louis Müller

eine Kunsthandlung, verbunden mit Colportage, gegründet habe.

Der recht erfreuliche Aufschwung meines Geschäftes während dieser Zeit veranlasste mich, mit dem gesammten Buch- und Kunsthandel in nähere Verbindung zu treten, wo-

von ich hierdurch Mittheilung mache. Specialität meines Geschäftes bilden Oeldruckbilder und zwar en gros — en détail — und im Export und bin ich namentlich dadurch, dass ich mit sämmtlichen Verlegern in directer Beziehung stehe, in den Stand gesetzt, deren sämmtliche Erzeugnisse zu Original-Nettopreisen zu liefern.

In meinem neuen, eben bezogenen Local (Laden) werde ich auch Stahlstiche, Photographien, Schreib- und Zeichenmaterialien beilegen und bitte ich um Offerten, beziehungsweise Kataloge, Preislisten, Proben etc.

Herr Otto Klemm hatte die Güte, meine Commission für Leipzig zu übernehmen und ist derselbe in den Stand gesetzt, für mich einlaufende Baarpakete jederzeit einzulösen.

Bittend, von meiner Unterschrift gütigst Vormerkung nehmen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Louis Müller.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Circulars ist im Archiv des Börsenvereins in Leipzig niedergelegt.

Detmold, 1. Januar 1875.

[2270.] P. P.

Eine mehrjährige Erfahrung überzeugte uns, dass eine Trennung der von uns betriebenen Geschäftszweige, des beständigen Ineinandergreifens derselben halber, nicht rathsam und für unsere geehrten Abnehmer unbecquem; wir haben uns daher entschlossen, die am 1. October 1872 angezeigte Separation nicht nur wieder aufzuheben, sondern von jetzt ab sämmtliche Geschäfts-Specialitäten gemeinschaftlich unter der Firma

Gebrüder Klingenberg

zu betreiben, werden jedoch für unsere Sortimentengeschäfte in Detmold und Lemgo mit dem Zusatz Klingenberg'sche Hofbuchhandlung, für das Verlagsgeschäft und Druckerei mit dem Zusatz Meyer'sche Hofbuchdruckerei firmiren.

Mit Hochachtung

Wilhelm Klingenberg.

August Klingenberg.

[2271.] Leipzig, den 2. Januar 1875.

P. P.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am hiesigen Platze unter der Firma

Thiele & Co.

eine

Verlagshandlung

errichteten.

Hochachtungsvoll

Eduard Thiele.

Moriz Schramm.

Verkaufsanträge.

[2272.] In einer Mittelstadt der Provinz Sachsen mit Gymnasium und Militär, in bester Gegend gelegen, ist ein gut accreditirtes, älteres Sortiments-Geschäft mit Papier- und Schreibmaterialien-Handel verbunden, wegen Berufsänderung des zeitigen Inhabers zu verkaufen. Die Verkaufsbedingungen sind günstig. Umsatz circa 9 bis 10,000 Thlr.

Bewerber bittet unter Chiffre O. # 14. durch die Exped. d. Bl. sich zu melden. Zwischenhändler werden nicht gewünscht!

[2273.] In einer der angenehmsten u. schönsten Provinzial-Hauptstädte Deutsch-Oesterreichs ist eine große, bis auf die Gegenwart fortgeführte Leihbibliothek mit Buchhandlung zu verkaufen; ev. wird auch ein Mitinteressent mit ca. 8000 Mark acceptirt. Preis für beide Geschäfte 12,000 Mark.

Hier ist einem jungen Manne die schönste Gelegenheit geboten, auf einem sicheren Fundamente sich eine glänzende Existenz zu gründen. Franco-Offerten unter Chiffre O. 227. nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig entgegen.

[2274.] Eine Leihbibliothek von circa 1250 Bänden, alles complet und gut gehalten, habe für 300 Mark oder 100 Thlr. baar zu verkaufen und steht Verzeichniß zu Diensten.

J. Häsele sen. in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[2275.] Von dem Roman:

Des Hauses Hohenzollern Glanz und Zukunft.

sind bereits 14 Hefte erschienen, und wird die Fortsetzung auf Rechnung der Wurm'schen Gantmasse rasch erscheinen.

Bestellungen erbitte behufs sofortiger Ausführung durch Herrn L. Staackmann in Leipzig oder direct.

München, 15. Januar 1875.

Der vereid. Geschäftsführer:

Heinrich Arenz,

Buchhändler.

[2276.] Bei mir erscheint seit Neujahr:

Wochenschrift

für das evangelische Pfarramt und das kirchliche Gemeindeamt.

Herausgeber Pfarrer **Schneider.**

Wöchentlich ½ — 1 Bogen gr. 4. — Preis vierteljährlich 1½ Mark.

Diese kleine Zeitschrift soll zur Orientirung in den noch im Werden begriffenen kirchlichen Verhältnissen dienen und ist für jeden Pfarrer, besonders in Preußen, Hessen-Darmstadt und Baden von wesentlichem Interesse. Der Debit ist vorzugsweise für die Post berechnet, der rascheren Versendung wegen; indessen bin ich gern bereit, den Handlungen, welche sich für die Verbreitung interessieren wollen, eine Anzahl Probenummern zu senden und bitte, zu verlangen. Rabatt 25% in laufender Rechnung.

Güterloh, 12. Januar 1875.

C. Bertelsmann.

Berger-Levrault & Co.

in Nancy.

[2277.]

De l'absence des bruits métalliques dans certaines pleurésies avec fistules bronchiques ou cutanées. Nouvelles recherches cliniques et expérimentales par le Docteur J. Odin, Interne des hôpitaux de Lyon, trois fois Lauréat de l'Ecole de médecine. Brochure in gross Octav. Preis 1 M. 25 Pf. mit 25%.

Nur auf Verlangen.